

## Vorwort

Der vorliegende Sammelband ist aus der Zusammenarbeit deutscher und polnischer Germanisten der Partnerschaftsuniversitäten Gießen und Łódź hervorgegangen.

Er enthält 14 Referate von deutschen und polnischen Sprachwissenschaftlern, die auf dem II. Symposium in Sulejów gehalten wurden. Das Symposium fand vom 18. bis 22. September in Sulejów statt. Das war die zweite Veranstaltung dieser Art. Die erste, von dem Institut für deutsche Sprache und mittelalterliche Literatur der Justus-Liebig-Universität Gießen im Jahre 1980 organisiert, wurde fortgeführt unter der Organisation des Lehrstuhls für deutsche Sprache und angewandte Sprachwissenschaft der Universität Łódź.

An der Tagung nahmen 16 Wissenschaftler aus Łódź, Poznań, Gießen und Osnabrück teil.

Das Ziel des Symposiums bestand darin, zur tatsächlichen Auseinandersetzung mit wichtigen Problemen der deutschen Grammatik zu kommen. Man hatte in diesem Jahr die allgemeine Thematik dieses nun schon zweiten Symposiums durch das Rahmenthema: "Schwerpunkte der deutschen Grammatik aus der Sicht des deutschen und polnischen Germanisten" eingekreist und somit von vorn herein eine Abgrenzung geschaffen, die einerseits das Ausufern der Problematik verhindern sollte, andererseits aber auch keine Einengung des Gegenstandes zum Ziel hatte.

Die Themen der Tagung wurden demnach unter zweierlei Gesichtspunkten ausgewählt.

Einmal boten die deutschen Kollegen Einblicke in ihre Arbeitsgebiete; daraus stammen die hier abgedruckten Vorträge von R. Rigol, H. Range, W. Kluge, S. Kanngießler, R. Olt, F. Vahle und M. Wachtel.

Zum anderen berichteten die Lodzer Germanisten darüber, welche

Probleme der deutschen Grammatik den Gegenstand ihrer sprachwissenschaftlichen Forschung bilden und wie weit die Wissenschaft in der Auseinandersetzung mit diesen Problemen in Łódź vorangeschritten ist.

Zu nennen sind die Referate von A. Tarantowicz, A. Czechowska-Błachiewicz, T. Gliwiński, Z. Weigt, H. Sadziński, J. Markowicz und A. J. Bzdęga (Adam-Mickiewicz-Universität Poznań).

So bezog sich die Auswahl der Referate auf die Stichworte Morphologie, Morphonologie, Semantik, Syntax, Lexikologie, Textgrammatik und Kommunikationstheorie unter grammatischer Sicht wie auch sprachdidaktische Überlegungen.

Der Umfang der vorliegenden Publikationen ist zugleich der Nachweis für die Ergiebigkeit der vorgelegten wissenschaftlichen Substanz.

Der Problemkreis (Schwerpunkte der deutschen Grammatik) ist nicht nur von großer linguistischer Aktualität, seine Bearbeitung ist eine der Voraussetzungen für die wissenschaftliche Fundierung wichtiger grammatischer Erscheinungen und Strukturen.

Die Herausgeber hoffen, daß mit der Vorlage des Tagungsberichtes Impulse gegeben werden, die in Gießen und Łódź geknüpften Kontakte weiterzuführen und auszubauen.

Zum Schluß bleibt uns Dank zu sagen allen Mitarbeitern des Lehrstuhls für deutsche Sprache und angewandte Sprachwissenschaft für die Mithilfe bei der Organisation des Symposiums, insbesondere den Kollegen Dr. Tomasz Gliwiński und Dr. Zenon Weigt, die die organisatorische Hauptlast trugen. Weiterhin danken wir allen Referenten, die mit ihren konstruktiven und anregenden Beiträgen wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen.

Die Herausgeber